

Ausland Depeschen

Eine Eisenbahn von Dresden nach Taschkend. St. Petersburg, 26. Okt. Vier Ingenieur-Abteilungen haben angefangen, eine Eisenbahn, die Dresden mit Taschkend verbinden soll, zu vermaßen. Die Ingenieure werden ihre Arbeiten wahrscheinlich noch in diesem Jahr beenden.

Präsident Krüger „nicht gewünscht“. Brüssel, 26. Okt. Die Transvaal-Agentur ist von der belgischen Regierung dahin verständig worden, daß ihr ein etwa längerer Aufenthalt bei dem Ex-Präsidenten Krüger in oder bei Brüssel, wo ihm der Holländer Anderlecht seine Villa zur Verfügung gestellt hat, nicht erwünscht sei, insofern der Besuch Anlaß zu anti-englischen Demonstrationen geben könnte.

Wieder bei Mutter. Bordeaux, 26. Okt. Eine riesige Menschenmenge begrüßte enthusiastisch die Offiziere und Mannschaften der Pireau-Lamy-Expedition, welche auf dem Dampfer „Ville de Pernambuco“ nach Frankreich aus Westafrika zurückkehrte. Die Expedition hat zum ersten Male in der Geschichte der französischen Kolonien die Wüste Sahara von Algerien bis zum französischen Kongo durchquert und wertvolle wissenschaftliche Entdeckungen gemacht.

Schwere Strafe. Rom, 26. Okt. Fürst Chigi, der von der italienischen Regierung in Anklagezustand verlegt wurde, weil er ein Gemälde von Botticelli nach London verkauft hatte, ist zu einer Geldstrafe von 315,000 Lire, der Preis, den er für das Gemälde erhalten hat, verurteilt worden. Der Käufer, der gleichzeitig mit dem Fürsten angeklagt wurde, aber nicht erschienen war, wurde gemeinschaftlich mit dem Fürsten verurteilt. In Italien besteht ein Gesetz, welches den Verkauf anerkant wertvoller, alter Kunstschätze für den Export aus dem Lande verbietet. Der Fürst Chigi besitzt ein großes Menge solcher Kunstschätze in seinem Palaste, die von seinen Verächtern angekauft wurden und die einen Wert von Millionen haben. Aufser diesen Schätzen und dem alten Palast besitzt der Fürst aber nichts als Schulden und er hatte das Gemälde heimlich verkauft, um Geld für die Befreiung seiner Lebensbedürfnisse zu erhalten. Vor ein paar Jahren hatte er seine Kunstschätze der italienischen Regierung für die Summe von fünf Millionen Lire zum Kauf angeboten, das Anerbieten wurde aber mit dem Vermerk abgelehnt, daß kein Geld für solche Ankäufe vorhanden sei.

Wollte den König von Belgien verhaften. Paris, 26. Okt. Der König von Belgien wurde am Mittwoch, als er in einem Automobil im Bois de Boulogne spazieren fuhr, wegen zu schneller Fahrt von einem Polizisten angehalten. Er fuhr zur Zeit mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometer die Stunde. Der Polizist hatte eben sein Notizbuch herausgezogen, um darin den Namen des Schuldigen zu vermerken, als der Führer des Wagens ihm etwas ins Ohr flüüsterte. Der Polizist entschuldigte sich dann und der König auch und alles war wieder in Ordnung.

Streiter-Krawalle. Montreal, Canada, 26. Okt. Bei einem Konflikt zwischen streitenden Fabrikarbeitern in Wallerfield, Quebec, und Milizsoldaten wurden am Donnerstag 20 Personen verletzt, eine davon tödlich. Weitere Hundert Männer, die bei der Montreal Cotton Company angeheuert sind, inaugurierten am Mittwoch einen Streik und verlangten 25 Cent Lohnzulage per Tag. Die Kompanie weigerte sich, mit der Union zu unterhandeln und die Streiter begannen dann Ausschreitungen aller Art zu begehen, was zur Folge hatte, daß Miliz zur Aufrechterhaltung der Ordnung abgeschickt wurden. Die Truppen — zwei Kompanien von den Royal Scots — wurden am Abend von den Streikern angegriffen und in dem Kampf wurden acht Soldaten und 15 Streiter verletzt. Spät in der Nacht gingen Truppenverfaltungen von Montreal ab.

Banterotti. Columbus, O., 26. Okt. W. R. Cowden, ein Farmer von Quater City, Ohio, erklärte sich am Donnerstag im hiesigen Bundesgericht für bankrott. Er gab keine Verbindlichkeiten auf \$359,792.12 an und seine Aktiva auf nur \$1000. Cowden war einer der Männer, welche die sogenannte Cincinnati, Wheeling und New York Eisenbahn bauen wollten.

Vom Blig getroffen wurde. Joseph Dorfen, während er auf dem Hofe seines Vaters in Medina, Minn., mit einem großen Bernhardsinerhund spielte. Der elektrische Strahl versenkte dem Knaben die Haut auf der linken Seite, sprang dann auf den Hund über und tödtete diesen augenblicklich. Der Junge wurde bewußtlos und wie erstarbt in der Haltung neben dem toten Hunde gefunden, aber er erweckte sich bald wieder.

Warnzeichen der Natur.

Es ist mir nicht möglich, die Dankbarkeit gebührend auszudrücken, die ich dem Kardui-Wein schulde. Wenn es in meinen Kräften wäre, würde ich Sie großmütig belohnen. Ich muß Ihnen mitteilen, daß ich nicht den geringsten Zweifel hege, daß Sie in meinem Falle eine vollständige Kur, mit nur geringem Kostenaufwand, erzielt haben. Ich bin mit Ihnen ganz und gar zufrieden. Wenn ich vermüthe, daß eine Frau an demselben Uebel leidet, wie ich, werde ich nicht ruhen, bis sie Kardui-Wein versucht. Sallie Brantley.

WINE OF CARDUI

Frauen, denen die tiefsten, bittersten Leiden unbekannt sind, geben auf die Warnzeichen der Natur zu wenig acht. Wenn aber die Leiden zur Wirklichkeit geworden sind, dann sehen sie ein, daß das Leben, ohne Gesundheit, der Tod beim Leben ist. Manche Frauen, die an geringen Störungen der Menstruation leiden, glauben, hart und gesund zu sein, weil sie nicht viel Schmerzen erdulden. Diese unbedeutenden Störungen sind Vorzeichen künftiger Leiden, und es ist rathsam, daß Sie denselben sofort entgegenwirken. Sie können die Warnzeichen der Natur nicht lange unbeachtet lassen. Unregelmäßige Menstruation und Weißfluß sind am Anfang nicht sehr belästigend, aber, wenn Sie deren Behandlung vernachlässigen, können fürchterliche Folgen entstehen. Gebärmutterleiden, und alle jene quälenden Schmerzen im Kopfe und Rücken, sind die Strafe für Nachlässigkeit und Unachtsamkeit. Kardui-Wein bekämpft alle Ursachen von Weißfluß und unregelmäßiger Menstruation. Wenn Sie ihn gewissenhaft einnehmen, brauchen Sie weder zu leiden, noch in der Angst künftiger Leiden zu leben. Sel. Brantley entdeckte dies, als sie in ihrer ganzen Stärke fühlte, was für ein Segen die Gesundheit ist. Wenn Sie die Warnzeichen der Natur beachten wollen, dann ist kein Grund vorhanden, warum Sie nicht auch jene glänzige Erfahrung machen sollten, wie Sel. Brantley.

Alle Apotheker verkaufen \$1.00-Glaschen Kardui-Wein.

In Fällen, die besonderer Anweisungen bedürfen, schreibe man mit Angabe der Symptome, an „The Ladies' Advisory Department“, The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.

Eine Kindertragödie.

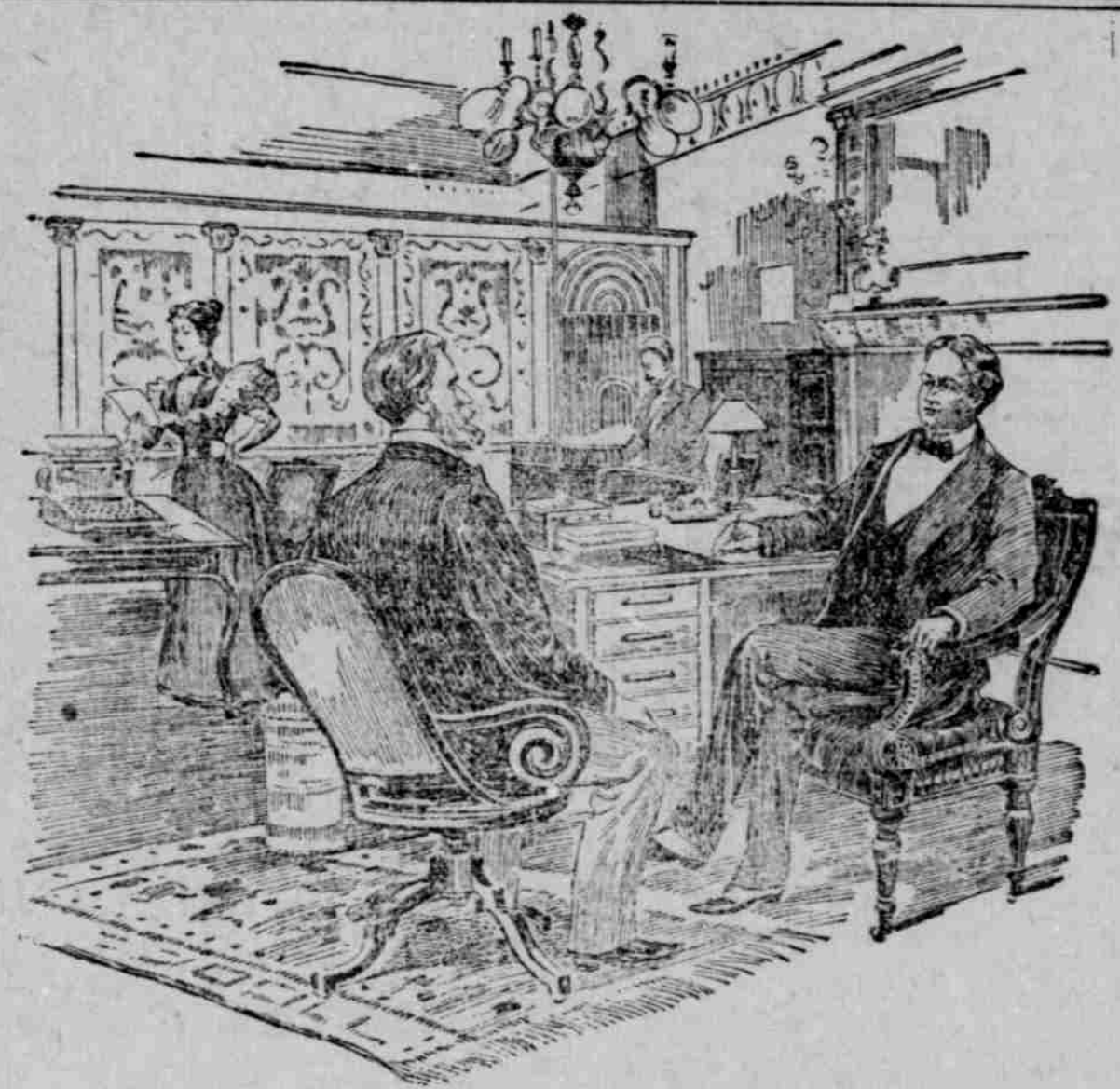
Ueber einen erschütternden Vorfall, der sich im Hessischen ereignete, wird geschrieben: Ein grauer Nebelschleier hat sich über die Berge gesenkt. Durch die dümmende Landschaft wandern die aus der Stadt zurückkehrenden Fabrikarbeiter ihrem N im entgegen. Sie sind todmüde, hungrig und durstig und eilen auf kurze Stunden nach Hause zur Ruhe, um morgen wieder ihr freudloses Dasein zu beginnen. Am Ufer des Flusses stehen einzelne Menschen. Immer mehr der Vorübergehenden sammeln sich dort an. Ein trübes, aber nicht ungewöhnliches Schauspiel — eine Leiche wird gelandet. Der Körper eines halbwachsenden Mädchens wird in das Gras gebettet. Die zerrissene ärmliche Kleidung, das magere Gesichtchen, von blonden, triefenden Haaren umrahmt, zeigen an, daß es ein Kind des Volkes ist, das den frühen Tod in den Wellen gefunden. Ernst und schweigend bereiten die Umstehenden jetzt eine Bahre, um die Todte in das Leichenhaus am Friedhof zu bringen. Keine Heimath, keine Anverwandten! Es war ein armes elternloses Geschöpf, im Waisenhaus erzogen, und erst seit Ostern in Stellung. Selbst noch ein Kind, mußte es dort die Kinder der Bauersleute warten und pflegen. Eines Tages fehlte dem Bauer Geld aus seinem ledernen Beutel, der auf dem Tische lag. Es wird alles durchsucht, aber nichts gefunden. Niemand außer dem armen, kleinen Kindermädchen ist in der Stube gewesen. Es scheint außer Zweifel, daß sie das Zweimarkstück entwendet habe. Unter Thränen beschwert sie ihre Unschuld, aber Niemand glaubt ihr. Der Bauer jagt sie in seiner Wuth aus dem Haus. Wer weiß, was in dem unglücklichen, heimatlosen Wesen vorging, bis es den verzweifeltsten Entschluß faßte, in den Tod zu gehen? Schon am nächsten Morgen wird der Armensarg mit dem schwächlichen Körper im äußersten Winkel des Friedhofes, bei den Selbstmördern, beigesetzt. Um dieselbe Zeit steht der Bauer, wie sein zweijähriges Kind vor dem Haus mit etwas Glanzendem spielt und es im Sande ein- und ausgräbt. Es ist das fehlende Zweimarkstück. Scheu und beschränkt schaut er sich nach allen Seiten um. Da Niemand in der Nähe ist, steckt er schnell das Geldstück in seinen ledernen Beutel.

In Genua herrscht ungeheure Heiterkeit über einen eben so fühlbar angelegten als glücklich durchgeführten Einbruchdiebstahl. Es lebt dort nämlich ein ausgezeichnete Rechtsgelehrter, Herr Dante Chiarella, zugleich Sammler von zweierlei guten Dingen: einer ausgezeichneten Bibliothek, worin Seltenheiten ersten Ranges aus der lateinischen und italienischen Jurisprudenz prägen, und eines vorzüglichen Weintellers. Bei Anlage des letzteren huldigte Herr Chiarella einem internationalen Geschmack: neben den besten Sorten Piemonts wie Barbera, Barolo, Freisa und Grignolino stehen friedlich der schäumende Pinot der süßelmostato von der sizilianischen Insel Lipari, der milde Chianti aus Toscana, der schwere Wein vom Rhein, der feurige Burgunder und der silberne belmte Revolutionär aus der Champagne. Darüber wacht eine starke Colonne auserlesener Liqueure. In dieses barchische Heiligthum eines Gelehrten, worin er oftmals das Feuer ciceronianischer Verehrtheit in sich angezündet, nachdem zuvor der Geist in der Bibliothek hinreichend vorgebildet war, drangen mittels eines falschen Schlüssel drei Schelme und Verächter des Gesetzes, stahlen 95 Flaschen im Werth von 2000 Lire und hinterließen auf einem Zettel die Worte: „Themis ist die Göttin einer trostlosen Wissenschaft!“ Ganz Genua aber lacht, weil Herr Dante Chiarella am dortigen Gerichtshof das Amt des ersten Staatsanwalts bekleidet.

Kirchen und kirchliche Vereine.

- Baptisten Kirche. Deutsche Baptisten Kirche. N. W. Ecke North und Davidson Str. Pastor, Andrew H. Freitag. Gottesdienste 10 Uhr Vorm. 1 bis 7 Uhr Abends. Sonntagschule 2 Uhr Nachmittags.
Evangelische Kirchen. St. Johannes Kirche. N. W. Ecke Sanders und McKernan Str. Pastor Theodor Schory. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagschule 9 1/2 Uhr Morgens.
St. Pauls Kirche. S. O. Ecke Columbia Ave. und 17. Str. Pastor Friedrich Nitsch. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagschule 9 1/2 Uhr Morgens.
Deutsche Evang. Zionskirche. No. 32 W. Ohio Str. J. C. Peters, Pastor. Gottesdienste jeden Sonntag Vormittag 10 Uhr 30 Min. und Abends 4 1/2 Uhr. Sonntagschule Morgens 9 Uhr 20 Min. Bibelstunden und Vorbereitung für die Sonntagschule jeden Dienstag Abend 8 Uhr. Frauen-Verein jeden dritten Donnerstag im Monat Nachmittags 2 Uhr. Jugend-Verein, Bibelstunde jeden Sonntag Abend 7 Uhr. Geschäftsversammlung jeden dritten Freitag im Monat. Gesang-Verein, jeden Donnerstag Abend 8 Uhr. Vorsteher-Versammlungen, jeden letzten Montag im Monat, Abends 8 Uhr. Gemeinde-Versammlungen, jeden letzten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.
Evangelische Gemeinschaften. Erste Kirche. S. O. Ecke New York und East Str. Pastor Rauch. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagschule 9 1/2 Uhr Morgens.
Zweite Kirche. N. O. Ecke Wilkins und Church Str. Pastor J. Grisejmer. Gottesdienste 10 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagschule 2 1/2 Uhr Nachmittags.
Lutherische Kirchen. St. Johannes Kirche, Haughville, 716 N. Bismarck Ave. Pastor Daniel Philipp. Gottesdienste 10 Uhr Vorm. Sonntagschule 11 Uhr Vorm.
St. Paulus. N. O. Ecke New Jersey und McCarly Str. Pastor Frederick G. Wambsgans. Gottesdienste 10 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagschule 3 Uhr Nachm. Gemeindeversammlung jeden ersten Sonntag im Monat. Frauenverein alle zwei Wochen am Freitag. Männerchor probt Mittwoch Abend. Gem. Chor Donnerstag Abend.
St. Peter. (Missouri Synode.) S. O. Ecke Brookside Ave. und Jupiter Str. Pastor Charles W. Giese. Gottesdienste 10 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagschule 2 Uhr Nachm.
Dreieinigkeitskirche (Missouri Synode). N. O. Ecke Di und Ohio Str. Pastor Peter Seuel. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagschule 9 1/2 Uhr Vorm. Gemischter Chor Mittwoch Abend. Gemeindeversammlung 1. Sonntag im Monat Nachm. Frauenverein Donnerstags Nachmittags.
Methodisten Kirchen. Erste Kirche. S. W. Ecke New York und New Jersey Str. Pastor Frank A. Hamp. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagschule 9 Uhr Vorm.
Zweite Kirche. N. O. Ecke Prospect und Spruce Str. Pastor Charles E. Bloch. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagschule 9 Uhr Vorm.
Dritte Kirche. Ecke Morris und Church Str. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagschule 9 Uhr.
Reformierte Kirchen. Erste Reformierte Kirche. Ecke Robie und Ohio Str. Sonntagschule 9 Uhr Morgens. Gottesdienste Sonntag Vorm. 4 11 Uhr und Abends 4 1/2 Uhr. Jeden letzten Sonntag im Monat, Abends, in englischer Sprache. Frauenverein jeden zweiten Donnerstag im Monat, Abends, in englischer Sprache. den ersten Mittwoch jeden Monats, 8 Uhr Abends. W. B. Wittenberg, Pastor.
Evang. Ref. St. Johannes Gemeinde. Ecke Alabama und Merrill Str. Sonntagsdienst 9.30 bis 10.30 Vorm. Gottesdienst 10.40 Uhr Vorm. G. G. Verein 6.30 Uhr Abends. Gottesdienst (Engl.) 7.30 Abends. Bibelstunde Donnerstags 7.30 Abends. Frauenverein jeden letzten Sonntag im Monat in der Kirche, 2.30 Nachm. Jungfrauen-Missionsverein jeden ersten Dienstag im Monat, 7.30 Abends. H. W. Vih, Pastor.
Evang. Ref. S. M. Annals Kirche. Ecke Prospect und S. New Jersey Str. Gottesdienste Sonntags 10.30 Uhr Vorm. und 7.30 Abends. Gottesdienst in englischer Sprache am ersten und dritten Sonntag Abend im Monat Sonntagschule 9 Uhr Vorm. Frauenverein jeden ersten Sonntag im Monat, 2.30 Nachm. Jugendverein Dienstag Abends 7.45. A. G. Geleler, Pastor.
Ref. St. Pauls Kirche. Nord Belmont Ave. Sonntagschule 9 Uhr Vorm. Gottesdienst 10.30 Vormittags Frauenverein jeden 2. Sonntag im Monat, 2 Uhr Nachmittags. F. Rabfleisch, Pastor.
Ref. Hoffnungskirche. Di 10. Str. Sonntagschule 9.30 Uhr Vorm. Gottesdienst 10.30 Vorm. Frauenverein jeden 2. Donnerstag im Monat, Nachmittags 2 Uhr. Jugendverein jeden Mittwoch Abend um 8 Uhr. Julius Grauel, Pastor.
Katholische Kirchen. Herz Jesu Kirche. Ecke Union und Palmer Str. Farrer Fr. P. Haase. Messen 5 1/2, 7 1/2 und 10 Uhr Vorm. Vesper 4 1/2 Uhr Nachm. Vereine: 1. St. Francis Unterhaltungs-Verein. John Ohleyer, Präsident. Versammlung jeden ersten Sonntag im Monat, 2. St. Cecilia Verein. John Laud, Präsident. Versammlung jeden 4. Sonntag im Monat. 3. St. Aloysius Jünglings-Verein. Richard Oberfell, Präsident. Versammlung jeden 2. Sonntag im Monat. 4. St. Ludwigs Verein. Versammlung jeden 1. Sonntag im Monat. 5. St. Georgs Ritter Verein. George Miller, Präsident. Versammlung zweimal im Monat. 6. St. Martinus Zweig No. 80 der Rath, Ritter von America. Zweimal Versammlung jeden Monat. Die ersten 4 Vereine versammeln sich Sonntags nach der Vesper, die letzteren Montag Abends 8 Uhr. Verein der christlichen Mütter, Versammlung jeden 2. Sonntag im Monat. Josephine Frey, Präsidentin. St. Clara Jungfrauen Sobalitäts. Miss Carry Ahlders, Präsidentin. Versammlung jeden 3. Sonntag im Monat. Versammlung beider Vereine nach der Vesper.
St. Marien Kirche. Südseite der Maryland Str., westlich von Delaware Str. Farrer Anthony Scheffeler; Priester Wm. Heuser. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 10 Uhr Vorm. Christenlehre 2 1/2 Uhr Nachm. Vesper 3 Uhr Nachm. Der Frauenverein versammelt sich jeden ersten Sonntag im Monat nach der Vesper. Der Jungfrauenverein versammelt sich jeden 2. Sonntag nach der Vesper. Jünglingsvereine jeden 2. Dienstag im Monat. St. Josephs Unt. Verein jeden 2. Montag im Monat in der St. Marien Halle. Präsident, Ignaz Straß; Sekretär, Carl Winagel. St. Bonifacius Unt. Verein jeden letzten Sonntag im Monat in der St. Marien Halle.

ALBERT KRULL, (Nachfolger von Krull & Schmidt.) Fabrikant aller Sorten Candies. Feine Chocoladen eine Spezialität. Händler in geschälten und ungeschälten Nüssen. Bäder, Groceristen, Sonntagschulen, Vereine und Logen werden gebeten mit ihre Kundschaft zukommen zu lassen. 102 Süd Pennsylvania Straße, gegenüber der Gas-Office, Majestty Bldg.



I recently had occasion to consult a New York lawyer. He had just come in from lunch and as we began to talk business he took a carton of R-I-P-A-N-S from his pocket and swallowed a Tablet. "What do you use those for?" I asked. His reply was: "Oh, every one of my family uses them." Then he went on to relate that he was recently present at a rather fashionable dinner, and after the coffee, "I'll be blessed," said he, "if they didn't bring in a lot of Ripans Tablets on a tray." "It created a laugh, but everybody took one, and one of the guests told me a few days later that he had been troubled with indigestion and the Tablets he took that evening did him so much good that he has never since been without one of the five-cent cartons in his vest pocket."

Constitutionen, Medicinformulare, Druckfachen jeder Art, Job-Druckerei, TRIBUNE PUBLISHING COMPANY, 18 Süd Alabama Str. Billheads, Statements, Quittungen, Envelopes, Cataloge, Anschlagzettel, Concert- und Tanz-Programme. Francis J. Reinhard, Deutscher Anwalt, Zimmer 5 Yohn Block, Eingang No. 9 N. Meridian Str. JOHN W. HOLTZMANN, Deutscher Advokat, Zimmer 1008, Stevenson Gebäude, Telephone (alt) 1390.